



Vereinigung für Artenschutz, Vogelhaltung und Vogelzucht (AZ) e.V.

Merkblatt zur Haltung von Kanarienvögeln

Allgemeines:

Die ursprüngliche Heimat des Kanarienvogels sind die locker mit Bäumen bewachsenen Kanarischen Inseln Madeira und den Azoren. Die Wildform, der Kanarengirlitz, hat aber nicht mehr viel mit dem seit dem 19. Jahrhundert domestizierten Kanarienvogel gemein.

Heute werden die Kanarienvögel in den Richtungen Farbe, Gestalt und Gesang gezüchtet. Mischlingszuchten mit anderen Finkenvögeln werden von der AZ abgelehnt.

Unterbringung:

Während der Brutzeit sollten die Vögel paarweise gehalten werden, da vor allem die Hähne gegeneinander aggressiv werden können. Dafür sind die im Handel angebotenen Zuchtboxen gut geeignet.

Da es sich um sehr gesellige Vögel handelt, sollten sie außerhalb der Brutzeit gemeinsam in bepflanzten Volieren untergebracht werden. Bei ganzjähriger Haltung in Außenvolieren ist ein heller Schutzraum, der frostfrei zu halten ist, erforderlich.

In allen Haltungsarten sind Sitzgelegenheiten in unterschiedlichen Stärken und eine Bademöglichkeit für das Wohlbefinden der Vögel erforderlich.

Fütterung:

Als Grundfutter dient das im Handel erhältliche Kanarienfutter, das aus unterschiedlichen Hirsearten, Glanz, Hanf und anderen Kleinsämereien besteht. Zusätzlich muss Grünfutter, wie Salat, Gurke und Vogelmiere, angeboten werden. Auch Obst, z.B. süße Äpfel, darf nicht fehlen.

Den Speiseplan sollte man mit den Samenständen von Löwenzahn, Hirtentäschel, Wegwarte, Nachtkerze und anderen Unkräutern aus Feld und Flur ergänzen. Dieses Nahrungsangebot ist bei den Vögeln sehr beliebt und auch besonders wichtig, da sich die Vögel einige Zeit damit beschäftigen müssen, um an die Samen zu gelangen.

Zucht:

Wenn die oben genannten Ratschläge befolgt werden, werden die Vögel auch zur Zucht schreiten. Das Nest wird frei im Geäst oder in angebotenen Nestschalen aus Pflanzenfasern errichtet. Das Gelege besteht aus 3 bis 6 Eiern. Die Brutzeit beträgt ca. 2 Wochen. Nach 2 bis 3 Wochen Nestlingszeit fliegen die Jungen aus und sind nach weiteren 2 bis 3 Wochen selbständig.